



SCHACHJUGEND PFALZ

IM PFÄLZISCHEN SCHACHBUND E. V.

SJP, Christian Plitzko, Waldgasse 6, 67098 Bad Dürkheim

1. Vorsitzender

Christian Plitzko
Waldgasse 6
67098 Bad Dürkheim
Email: Christian.Plitzko@web.de
Mobil: 0151 20 48 48 52

Änderung der Spielordnung

18.01.2015

Die seit 01.07.2014 gültigen Fideregeln sind m.E. nicht alle für Jugendmeisterschaften geeignet. Die FIDE ermöglicht allerdings nun Turnierausrichter von diesen abzuweichen. Von dieser Möglichkeit sollten wir m.E. Gebrauch machen:

Daher schlage ich vor, dass wir die Spielordnung anpassen umso nach unseren Bedürfnissen bzw. nach denen der Jugendspieler unsere Meisterschaften ausrichten zu können.

Die Schachjugend Rheinland-Pfalz hat ihre Spielordnung bereits entsprechend angepasst.

§ 6 Vorrang der Fide Regeln

- 6.1. Es wird grundsätzlich nach den aktuellen Schachregeln des Weltschachbundes (FIDE) gespielt. Ergänzend hierzu sind die Regeln der Spielordnung der Schachjugend Pfalz anzuwenden.
- 6.2. Der Artikel 11.3 b wird nur bei den Pfalz-Meisterschaften der Altersklassen U12-U18 angewandt. Für alle anderen Meisterschaften gilt: Das Mitbringen ausgeschalteter Mobiltelefone oder anderer elektronischer Kommunikationsmittel in das Turnierareal ist gestattet. Das Mitbringen und die Benutzung derartiger eingeschalteter Geräte ohne Zustimmung des Schiedsrichters führt zum Partieverlust. Der Gegner gewinnt. Falls der Gegner allerdings die Partie nicht mit einer Folge von regelgemäßen Zügen gewinnen kann, ist sein Ergebnis Remis.
- 6.3. Nicht angewendet wird die Nr.4 des Anhangs G (Endspurtphase).
- 6.4. Die Wartezeit beträgt für alle Meisterschaften 15 Minuten.
Die Wartezeit beginnt mit der Brettfreigabe des Turnierleiters. Jeder Spieler, der erst nach dem Ablauf der Wartezeit am Schachbrett erscheint, verliert die Partie, außer der Schiedsrichter entscheidet anders.
- 6.5. Anhang A (Schnellschach) Nr.4b wird in folgenden Altersklassen bei Einzel- & Vereinsmeisterschaften angewendet: U14 und älter. Für die Schulschachmeisterschaften und die Altersklassen U8, U10 und U12 bei Einzel- & Vereinsmeisterschaften gelten folgende Bestimmungen:
Sobald die Uhr des Gegners in Gang gesetzt wurde, ist ein regelwidriger Zug abgeschlossen. Der Gegner darf dann reklamieren, dass der Spieler einen regelwidrigen Zug gemacht hat, bevor der Reklamierende seinen Zug ausgeführt hat. Nur nach einer derartigen Reklamation darf der Schiedsrichter eingreifen. Wenn allerdings beide Könige im Schach stehen oder eine Bauernumwandlung nicht abgeschlossen wurde, greift der Schiedsrichter nach Möglichkeit ein. Die Strafe (Verwarnung, Zeitstrafe bzw. Zeitbonus) für den Regelverstoß legt der Schiedsrichter fest. Der Schiedsrichter darf frühestens nach dem dritten regelwidrigen Zug die Partie als Verlust für den Bestrafenden werten. Der Schiedsrichter bestimmt in diesem Fall auch das Ergebnis für den Gegner.

Begründung:

- 6.2: Die neue Regeln betreffend den Handys gelten nur für die Einzelmeisterschaft U14-U18 (entspricht der langjährigen Regelung für die PJEM). Diese Meisterschaft wird zentral in einer Jugendherberge ausgerichtet. Fast alle Teilnehmer übernachten vor Ort und können so ihre Handys auf dem Zimmer lassen. Die Heimschläfer können vor Spielbeginn ihre Handys bei den Betreuern abgeben. So verhindern wir, dass Gerüchte betreffend "Handybetrugs" erst gar nicht entstehen.
- Bei den anderen Meisterschaften halten wir es für organisatorisch sehr schwierig die Bestimmung durchzusetzen. Daher gestatten wir die Mitnahme und verbieten nur die Nutzung.
- 6.3 - die FIDE gibt keine Wartezeit mehr vor. Daher legen wir diese nun in der Spielordnung fest. Bei Blitz- und Schnellschachmeisterschaften beträgt die Wartezeit die Gesamtbedenkzeit des verspäteten Spielers.
- 6.4 - Der Antrag für den Rest der Partie eine Bedenkzeit mit Zusatzbedenkzeit gemäß den Aufschub- oder Fischermodus nutzen zu können, halten wir nicht durchführbar. Da a) oft mit mechanischen Uhren gespielt wird und b) die Fischerbedenkzeit für Turniere mit Doppelrunden ungeeignet ist. Der Zeitplan wird, wie die Erfahrungen bei den Dt. Meisterschaften immer wieder zeigen, über den Haufen geworfen.
- 6.5 - Die neue Regelung, dass im Schnellschach ein regelwidriger Zug sofort verliert, ist nicht kindgerecht. Bei den Meisterschaften, die als Schnellschachturniere durchgeführt werden, würden so sehr vielen Partien verloren gehen. Daher ist eine Änderung der Spielordnung m.E. sinnvoll.

Die nachfolgenden Nummern der §§ erhöhen sich mit der Einführung des § 6 um eins. Die Verweise innerhalb der §§ wurden entsprechend angepasst.

§ 8 Bezirksjugendeinzelmeisterschaften

8.9 Soweit die Bezirke keine eigenen Ordnungen für den Jugendspielbetrieb besitzen, gilt diese Spielordnung sinngemäß.

Bisher war nur auf einzelne §§ verwiesen die gelten. So ist künftig keine Anpassung des § 8 mehr notwendig.

Ergänzung zu §§ 11.6 und 11.8: (Antrag auf Freiplatz bzw. Antrag auf Nominierung)

11.6. Die Vergabe von Freiplätzen ist auf Antrag möglich. *Antragsberechtigt sind die Spieler, ihre gesetzlichen Vertreter, sowie die gesetzlichen Vertreter und Jugendleiter des Vereins, bei dem sie als Aktive gemeldet sind.*

11.8. Spieler, die nicht an der BJEM teilgenommen haben, können die Berücksichtigung am Nominierungsverfahren beantragen. *Antragsberechtigt sind neben dem Spieler, ihre gesetzlichen Vertreter, sowie die gesetzlichen Vertreter und Jugendleiter des Vereins bei dem sie als Aktive gemeldet sind.*

Diese Regelung wird bereits so praktiziert. Lt. Spielordnung sind allerdings nur die Spieler selbst antragsberechtigt. Wir sollten die Ordnung daher der Praxis anpassen.

Bereich Schulschach

Die Jugendversammlung hat 2014 auf Antrag des Vorstands die Spielordnung in diesem Bereich angepasst. Bei der Vorbereitung der JV 2015 haben wir festgestellt, dass es versäumt wurde den § 18.6. zu streichen. Der § 18.6 widerspricht den von der JV 2014 geänderten § 18.5:

- 18.5 Jeder Spieler darf nur in einer Mannschaft gemeldet und eingesetzt werden. In begründeten Ausnahmefällen kann die Aufstellung am Turniertag noch ergänzt werden. Pro Mannschaft kann ein Ersatzspieler gemeldet werden. In allen Wettkampfgruppen ist die Brettfolge nach der ersten Runde festgeschrieben.
- 18.6 Bei der WK I, WK II und WK M ist die Brettfolge unveränderbar, bei den übrigen WKs darf paarweise getauscht werden.

Der § 18.6 soll gestrichen werden

gez. Christian Plitzko